

Musterbrief F 7

➤ Rückforderung eines Benachrichtigungsentgelts bei Nichteinlösung einer Lastschrift

Schreiben Sie den Text bitte ab und versenden Sie den Brief per Einschreiben Einwurf an die Adresse des jeweiligen Empfängers. Falls der Berater/ die Beraterin Ihnen die Verwendung einer anderen Versandform empfohlen hat, sollten Sie diese nutzen. Bewahren Sie zudem den Einlieferungsbeleg gut auf.

Der Einwurfzeitpunkt beim Empfänger kann bis zu 12 Monate nach Abgabe unter der Tel.-Nr. 0228-4333112 oder www.deutschepost.de/briefstatus abgefragt werden. Falls möglich, drucken Sie den Nachweis über den Einwurfzeitpunkt aus und heften Sie ihn an Ihre Kopie des Schreibens.

Achtung: Wegen der Verjährungsfrist können mit diesem Musterbrief nur Ansprüche aus den vergangenen drei Jahren geltend gemacht werden. Im Kalenderjahr 2012 können somit alle Benachrichtigungsentgelte zurückgefordert werden, die seit Anfang 2009 eingezogen wurden. Im Übrigen ist zu beachten, dass am 09.07.2012 bei den Banken und Sparkassen neue Allgemeine Geschäftsbedingungen in Kraft treten, nach denen zukünftig für die Benachrichtigung ein angemessenes Entgelt vereinbart werden darf.

(Absender)

(Adressat: Banken, Sparkassen oder Versicherungen)

(Ort, Datum)

Girokonto-Nr.:

Rückerstattung zu Unrecht gezahlter Benachrichtigungsentgelte

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zusammenhang mit der Führung meines oben benannten Girokontos haben Sie mir Benachrichtigungsentgelte bei nicht eingelösten Lastschriften in Rechnung gestellt.

Mit Urteil vom 22.05.2012 – AZ XI ZR 290/11 – hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass ein solches Entgelt unzulässig ist.

Ich fordere Sie deshalb auf, den von mir insgesamt gezahlten Betrag bis zum (Frist von drei Wochen hier eintragen) auf mein oben benanntes Girokonto zu überweisen. (Achtung: Sollte dieses Konto nicht mehr bestehen, benennen Sie bitte die neue Bankverbindung unter Angabe der IBAN.)

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)